

Freie Wähler Sindelfingen e.V.
Ingrid Balzer • Ditzinger Straße 9 • 71063 Sindelfingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des Jahres hatten wir noch gehofft, finanziell mit einem blauen Auge davon zu kommen, obwohl sich schon dunkle Wolken am Horizont abzeichneten. Bereits 2019 waren 41 Mio. Gewerbesteuer weggebrochen. Weitere Hiobsbotschaften folgten. Der Finanzdezernent machte sich gemeinsam mit Herrn Pflumm daran, einen strikten Sparkurs einzuleiten. Die ersten Sparmaßnahmen brachten noch nicht den großen Beitrag. Jetzt befassen wir uns nicht nur mit einem Nothaushalt sondern auch mit einer sofortigen Haushaltssperre. Unsere Stadt ist nicht nur durch Corona gebeutelt (obwohl wir im Grunde glimpflich davongekommen sind) sondern auch durch Gewerbesteuereintrübe.

Herr Oberbürgermeister wir bedanken uns bei Ihnen und dem ganzen Krisenteam für ihren Einsatz in Zeiten von Corona. Doch Corona hat auch eines gezeigt, wie viele Vereine und Institutionen am Tropf der Stadt hängen.

Wir Freien Wähler wollen die Kirche im Dorf lassen und uns gemeinsam mit Gemeinderat und Verwaltung auf die Suche nach einem Weg aus der Krise machen. Einerseits sind da Notwendigkeiten und Wünsche und andererseits ist da unser Sparwille. Zur Zeit sind wir eher in Wartehaltung. Der Gemeinderat hat im ersten halben Jahr eine ganze Anzahl von Planungen beschlossen, die möglicherweise noch dem Rotstift zum Opfer fallen könnten. Für uns haben alle Investitionen in die Innenstadt Vorrang, deshalb schlagen wir vor, nicht zu zögern sondern sofort mit den Planungen für das PostVoBa-Areal zu beginnen, um in dem Augenblick bauen zu können wenn die Post ihr Areal räumt. Wir stellen uns vor, dass Abriss und Baubeginn nahtlos ineinander über gehen. Und wir würden dafür auch die für das Badezentrum zurückgestellten Gelder einsetzen. Ergänzend dazu muss auch die Marktplatztiefgarage schnellstens saniert werden. Das dauert nun wirklich zu lange. Wir würden den beiden Projekten Vorrang vor dem Badezentrum einräumen. Was jetzt angeagt ist, ist eine Transformation der Stadt statt Sanierung des Badezentrums.

Für die Innenstadt wollen wir eine klare Strategie mit Impulsen und Visionen. Da hat die Stadt einen ziemlichen Nachholbedarf, der nicht nur darin besteht, das Häuser abgerissen oder Geschäfte aufgegeben werden. Die Stärkung der Innenstadt muss aufgrund der Planungen Im Osten zeitnah und dringend erfolgen. Nur eine Klausurtagung des Gemeinderats nach der anderen mit Ergebnissen, die nicht umgesetzt werden, sind uns zu wenig.

Fraktionsvorsitzende
Ingrid Balzer
Ditzinger Straße 9
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 80 15 77
Ingrid.Balzer@sindelfingen.de

Stellvertreter
Hasso Bubolz
Wolfgang Döttling

Neben dem absoluten Schwerpunkt Innenstadt wollen wir Freien Wähler auch Kitas und Schulen so ausstatten, dass alle gut versorgt sind. Da stehen das Kleine Zelgle und Stephanus in Maichingen an oder der Waldkindergarten in Darmsheim. Schülerinnen und Schüler sollen soweit es möglich ist mit Laptops versorgt werden.

Sindelfingen will sich mit zwei Projekten bei der IBA (Internationalen Bauausstellung 2027) beteiligen. Eines davon ist das Krankenhaus auf der Steige - ein neues Kreiskrankenhaus wurde gestern beschlossen - und das andere die geplante Bebauung des Post-VoBa-Areals. Mittlerweile beschäftigen sich bereits zwei unterschiedliche Studentengruppen mit den Planungen, die jedoch erst dann umgesetzt werden können, wenn das neue Kreiskrankenhaus auf dem Flugfeld steht und funktioniert. und die Post ihr jetziges Terrain aufgegeben hat..

Die Überraschung war für uns vollkommen als der Chef von Breuninger uns am vergangenen Dienstagmorgen seine Planungen vorgestellt hat. Eine perfekte Überplanung und Vision für das heutige Breuningerland. Dieses Projekt ist eine tolle Vision und lässt auf den ersten Blick keine Zweifel aufkommen und doch sind sie vorhanden. Bisher wurde im Goldbachareal keine Wohnbebauung zugelassen. Jetzt geht es plötzlich. Nun sollen 700 - 900 neue Wohnungen entstehen, dazu 5000 - 7000 neue Arbeitsplätze. Doch woher kommen die? Nicht zu vergessen Büroräume, die wir in der Innenstadt ausreichend haben. Die Nähe zur Ausfahrt aus der A 81 ist ein weiterer Pluspunkt und stärkt die regionale Bedeutung von Breuninger.

Dass die A 81 auf drei Spuren verbreitert werden soll ist ja schon hinreichend bekannt. Wir sehen allerdings erhebliche Probleme bei der Führung des Verkehrs im Gewerbegebiet im Sindelfinger Osten. Zu fragen ist, wie kommt man ohne große Probleme in die Sindelfinger Innenstadt oder zum Daimler? Wenn es ein Gewerbegebiet bleiben soll, wäre da noch manches zu klären. Denn die Straßen müssen in Höhe von 7 Mio. von der Stadt finanziert und gebaut werden.

Erinnern wir uns bitte, dass wir mit der Firma Daimler über die Jahre hinweg einen starken Partner hatten, der uns mancherlei ermöglicht hat.

Wir sind froh darüber, dass die digitale Agenda nur verschoben und nicht aufgehoben wird, auch da werden wir nicht ganz ohne Einsatz finanzieller Mittel davonkommen..

Der Sport kommt relativ ungeschoren davon. Was geplant ist, soll umgesetzt werden außer dem Fußballplatz in Darmsheim im Grunde ein Dauerthema.

Lassen sie mich noch einen Satz zu unseren Töchtern Stadtwerke und Wohnstätten verlieren. Wir sind froh, dass wir die beiden ertragsstarken Töchter haben, die der Stadt Erträge bringen.

Wir haben zu diesem Haushalt bewusst keine Anträge gestellt, sondern behalten uns das für den Herbst vor. Dazu gibt es mehr als genug Anlass.

Im Herbst ist vorgesehen, eine Strukturkommission zu bilden, die jeden Pfennig umdrehen wird, um zu sehen was finanziell geht und was nicht. Mit der Haushaltskonsolidierung beginnen wir aber heute. Wir werden diesem Haushalt zustimmen, weil er das enthält was finanziell möglich ist.